

## **Antrag**

**der Abg. Dr. Hans-Ulrich Rülke u. a. FDP/DVP**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Ministeriums für Inneres, Digitalisierung und Migration**

### **Falschaussagen von Innenminister Strobl zum Verhalten der Führung der FDP-Landtagsfraktion – Will Innenminister Strobl das politische Klima im Land vergiften?**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. welche Person(en) Innenminister Strobl mit „Fraktionsführung der FDP in Baden-Württemberg“ im Interview mit der Rhein-Neckar-Zeitung, abgedruckt am 8. Februar 2020, meint, in dem er ausführt, „Die Fraktionsführung der FDP in Baden-Württemberg hat den zweiten FDP-Ministerpräsidenten lautstark gefeiert“;
2. welches tatsächliche Verhalten dieser Person(en) Innenminister Strobl dabei als lautstarkes Feiern bezeichnete, darzustellen unter Angabe der konkreten Verhaltensweisen der Person(en), des Zeitpunktes und Ortes des Verhaltens sowie der Beweise, die der Innenminister für dieses Verhalten hat;
3. was an der Verhaltensweise der Person(en) „geschichtsvergessen“, „machtversessen“, „irrlichternd“ und „orientierungslos“ war;
4. ob Ministerpräsident Kretschmann und Bildungsministerin Eisenmann auch wahrgenommen haben, dass die „Fraktionsführung der FDP in Baden-Württemberg [...] den zweiten FDP-Ministerpräsidenten lautstark gefeiert“ hat;
5. ob Ministerpräsident Kretschmann und Bildungsministerin Eisenmann der Ansicht sind, dass das Verhalten der Fraktionsführung der FDP in Baden-Württemberg „geschichtsvergessen“, „machtversessen“, „irrlichternd“ und „orientierungslos“ war;
6. welche Maßnahmen Innenminister Strobl unternommen hat, um seine Falschbehauptung, die Fraktionsführung der FDP in Baden-Württemberg habe den zweiten FDP-Ministerpräsidenten lautstark gefeiert, zu revidieren;
7. welche Maßnahmen er diesbezüglich noch ergreifen wird;

8. was Innenminister Strobl mit diesen Falschaussagen zuungunsten eines Teils der Legislative bezweckte;
9. inwieweit die Verbreitung unwahrer Tatsachen in dieser Situation nach Ansicht von Ministerpräsident Kretschmann, Innenminister Strobl und Bildungsministerin Eisenmann geeignet ist, eine Spaltung der Gesellschaft zu fördern;
10. ob Innenminister Strobl das Verhalten der Führung der CDU-Fraktion in Baden-Württemberg in dieser Sache als richtig erachtet.

12. 02. 2020

Dr. Rülke, Dr. Timm Kern, Haußmann, Weinmann, Hoher,  
Keck, Dr. Schweickert, Brauer, Karrais FDP/DVP

### Begründung

Mit Blick auf die Ereignisse in Thüringen erklärte der Vorsitzende der FDP/DVP-Fraktion Dr. Hans-Ulrich Rülke MdL bereits am 6. Februar 2020:

„Die Wahl in Thüringen stellte die Parteien des Verfassungsbogens vor eine besondere Herausforderung, da die Mehrheit der Sitze von den Parteien der Ränder errungen wurde. Es ist in einer parlamentarischen Demokratie legitim, ein demokratisches Angebot zu machen und sich für Verantwortung zur Verfügung zu stellen. Hierbei hätte es die grundsätzliche Möglichkeit einer stabilen Minderheitsregierung von CDU, SPD, Grünen und FDP/DVP gegeben. Nachdem sich SPD und Grüne dem verweigern, scheint dies ein aussichtsloses Unterfangen zu sein. Die FDP/DVP bekräftigt, dass es auf keiner Ebene eine Zusammenarbeit mit der AfD geben kann, darf und wird. Deshalb sollte Thomas Kemmerich schnellstmöglich den Weg für Neuwahlen freimachen.“ Innenminister Strobl erklärte zwei Tage später in einem Interview:

„Die Fraktionsführung der FDP/DVP in Baden-Württemberg hat den zweiten FDP/DVP-Ministerpräsidenten lautstark gefeiert was ich mit Blick auf Reinhold Maier und andere verdiente ehemalige FDP/DVP-Größen besonders peinlich und schändlich fand: geschichtsvergessen, machtsüchtig, irrlichternd, orientierungslos, ohne Werte-Kompass.“ Der falschen Tatsachenbehauptung des Innenministers soll nachgegangen werden.

### Stellungnahme

Mit Schreiben vom 9. März 2020 Nr. Z-99-041/92 nimmt das Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,*

1. *welche Person(en) Innenminister Strobl mit „Fraktionsführung der FDP in Baden-Württemberg“ im Interview mit der Rhein-Neckar-Zeitung, abgedruckt am 8. Februar 2020, meint, in dem er ausführt, „Die Fraktionsführung der FDP in Baden-Württemberg hat den zweiten FDP-Ministerpräsidenten lautstark gefeiert“;*
2. *welches tatsächliche Verhalten dieser Person(en) Innenminister Strobl dabei als lautstarkes Feiern bezeichnete, darzustellen unter Angabe der konkreten Verhaltensweisen der Person(en), des Zeitpunktes und Ortes des Verhaltens sowie der Beweise, die der Innenminister für dieses Verhalten hat;*

3. was an der Verhaltensweise der Person(en) „geschichtsvergessen“, „machtversessen“, „irrlichternd“ und „orientierungslos“ war;
4. ob Ministerpräsident Kretschmann und Bildungsministerin Eisenmann auch wahrgenommen haben, dass die „Fraktionsführung der FDP in Baden-Württemberg [...] den zweiten FDP-Ministerpräsidenten lautstark gefeiert“ hat;
5. ob Ministerpräsident Kretschmann und Bildungsministerin Eisenmann der Ansicht sind, dass das Verhalten der Fraktionsführung der FDP in Baden-Württemberg „geschichtsvergessen“, „machtversessen“, „irrlichternd“ und „orientierungslos“ war;
10. ob Innenminister Strobl das Verhalten der Führung der CDU-Fraktion in Baden-Württemberg in dieser Sache als richtig erachtet;

Zu 1. bis 5. und 10.:

Herr Strobl wurde in dem genannten Interview erkennbar als Stellvertretender Ministerpräsident, als Innenminister wie auch als stellvertretender Bundesvorsitzender der CDU befragt.

Ungeachtet dessen sind folgende Aussagen von verschiedenen FDP-Politikern zu verzeichnen: In einem am 6. Februar 2020 in der Pforzheimer Zeitung erschienenen Interview hat der Vorsitzende der FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Dr. Hans-Ulrich Rülke, die Verbindung zwischen dem ersten Ministerpräsidenten des Landes Baden-Württemberg, Reinhold Maier, und der Wahl des FDP-Ministerpräsidenten Thomas Kemmerich in Thüringen hergestellt. Er hat zudem den FDP-Ministerpräsidenten Thomas Kemmerich als „Angebot der Mitte im Erfurter Landtag“ gelobt.

Im SWR-Interview vom 5. Februar 2020 erklärte der Vorsitzende der FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Dr. Hans-Ulrich Rülke: „Im politischen Alltag wird es darum gehen, jetzt eine Koalition der demokratischen Fraktionen zu bilden, eine, wie man so schön sagt, Simbabwe-Koalition, aus FDP, CDU, Grünen und SPD. Das wäre eine Minderheitsregierung. Dann müsste man sich Mehrheiten suchen, gegebenenfalls in Sachfragen, nur in Sachfragen, mit der Linkspartei, nicht mit der AfD.“

Die Backnanger Kreiszeitung schreibt am 7. Februar 2020 über den Stv. Vorsitzenden der FDP/DVP-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Jochen Haußmann: „Am Tag nach dem Tabubruch in Thüringen – Donnerstag um 9:09 Uhr – verschickte der FDP-Kreisvorsitzende Jochen Haußmann, gewohnt zuverlässig, sein von der Zeitung angefordertes Statement. Treu hielt er sich da noch an die Normalität vorgaukelnden Sprachschablonen, die Bundeschef Lindner und Landtagsfraktionsführer Rülke am Mittwoch vorgestanzt hatten: Der mit den Stimmen von CDU und AfD gekürte thüringische FDP-Ministerpräsident Kemmerich sei der ‚Kandidat der Mitte‘; [...]“

Der Stv. Vorsitzende der FDP-Fraktion im Deutschen Bundestag und Landesvorsitzende der FDP Baden-Württemberg, Michael Theurer, erklärte in einem Tweet auf dem Kurznachrichtendienst Twitter: „@KemmerichThL Tausendsassa – in einer Situation wie in #Thüringen ist ein #Ministerpräsident der #Mitte die richtige Wahl. Könnte eine All-Parteienregierung für das Land das Beste erreichen? #fdp“.

Der dpa war am 5. Februar 2020, 15:30 Uhr, zu entnehmen: „FDP-Bundestagsfraktionsvize Michael Theurer hat die Wahl des neuen liberalen Ministerpräsidenten von Thüringen, Thomas Kemmerich, auch mit Stimmen der AfD verteidigt. ‚Ein FDP-Ministerpräsident ist für das Land im Ergebnis allemal besser als die anderen Kandidaten‘, sagte Theurer der Deutschen Presse-Agentur am Mittwoch.“

Ebenfalls der dpa am 5. Februar 2020, 14:43 Uhr, war zu entnehmen: „Es ist ein großartiger Erfolg für Thomas Kemmerich. Ein Kandidat der demokratischen Mitte hat gesiegt. Offensichtlich war für die Mehrheit der Abgeordneten im Thüringer Landtag die Aussicht auf fünf weitere Jahre (Bodo) Ramelow nicht verlockend.“ (FDP-Vize Wolfgang Kubicki).“

Im Lichte dieser Aussagen und Gegebenheiten hat Herr Innenminister Strobl seine politisch pointierten Aussagen getroffen. Im Übrigen hat Herr Innenminister Strobl bereits am Tag der Ministerpräsidentenwahl den Rücktritt des Ministerpräsidenten Kemmerich gefordert und sich damit auch klar gegen Gedankenspiele zu einer möglichen Fortführung der Landesregierung des Freistaats Thüringen unter einem Ministerpräsidenten Kemmerich jedweder Art ausgesprochen.

- 6. welche Maßnahmen Innenminister Strobl unternommen hat, um seine Falschbehauptung, die Fraktionsführung der FDP in Baden-Württemberg habe den zweiten FDP-Ministerpräsidenten lautstark gefeiert, zu revidieren;*
- 7. welche Maßnahmen er diesbezüglich noch ergreifen wird;*
- 8. was Innenminister Strobl mit diesen Falschaussagen zuungunsten eines Teils der Legislative bezweckte;*
- 9. inwieweit die Verbreitung unwahrer Tatsachen in dieser Situation nach Ansicht von Ministerpräsident Kretschmann, Innenminister Strobl und Bildungsministerin Eisenmann geeignet ist, eine Spaltung der Gesellschaft zu fördern.*

Zu 6. bis 9.:

Die Fragestellungen enthalten die unter Verweis auf die Antwort zu Fragen 1 bis 5 und 10 aus Sicht des Innenministeriums unrichtige Unterstellung, es habe „Falschbehauptungen“ sowie „Falschaussagen“ gegeben und es seien „unwahre[r] Tatsachen“ verbreitet worden. Damit sind die Fragestellungen hinfällig.

In Vertretung

Klenk

Staatssekretär